



Zu Besuch bei unserem Partnerbetrieb auf Hof Oberaesch



Liebe Leserinnen, liebe Leser

Unsere Stiftung hat eine neue Präsidentin. Es ist Eva Sofia Hersberger. Die 41-jährige Juristin und Richterin am Strafgericht Basel-Stadt löste am 1. September 2023 den bisherigen Präsidenten François Geissbühler ab. Dieser Wechsel im Präsidium des Stiftungsrates ist ein erster

Schritt auf dem Weg meiner altersbedingten Ablösung als Geschäftsführer per Ende 2025. Damit dieser Prozess nicht noch zusätzlich durch eine Veränderung im Stiftungsrat beeinträchtigt wird, entschied sich François Geissbühler zum jetzigen Zeitpunkt als Präsident zurückzutreten. Er bleibt aber dem Stiftungsrat erhalten.

Eva Sofia Hersberger lebt mit ihrem Mann und ihren vier Kindern im «Wohnpark St. Chrischona». Es handelt sich dabei um ein gemeinschaftliches Wohnen für Familien, Ehepaare und Singles, in welchem sich die Beteiligten im Familien- und Berufsalltag gegenseitig unterstützen. Ihr Interesse für moderne Wohnformen wie auch ihr Engagement als Elternrätin und Schulrätin sind direkte Bezüge zur Arbeit des Jugendsozialwerks.



Gemeinsames Wohnen ist auch das Thema eines unserer neuesten Projekte: Das JSW setzt sich seit jeher dafür ein, auf aktuelle Bedürfnisse in der Gesellschaft zu reagieren. Ein drängendes gesellschaftliches Problem betrifft die minderjährigen Asylsuchenden, die ohne Begleitung in unser Land einreisen. Sie haben Anrecht auf eine geschützte, altersgerechte Unterbringung - eine grosse Herausforderung für die Kantone. Zusammen mit der evangelische Allianz Basel suchen wir nach geeigneten Pflegefamilien, die bereit sind, minderjährige Asylsuchende für eine gewisse Zeit bei sich aufzunehmen. Weitere Informationen: www.jsw.swiss/pflegefamilien

Im Oktober beginnt Phase 1 des Umzuges der Jugendwohngruppen im Park. Es geht vom Bethesda Areal in die Wettsteinallee. Wir dürfen eine wunderschöne Villa mit grosszügiger Gartenanlage, die im Besitz der Christoph Merian Stiftung steht, für acht Jugendliche beziehen. Auch an diesem Standort werden wir minderjährigen Asylsuchenden eine vorübergehende Heimat bieten.

Eine besondere Zusammenarbeit erlebt das JSW mit der Familie Birrer vom Hof Oberaesch. Seit neun Jahren begleiten Daniela und Patrick Birrer Teilnehmende aus unserer Arbeitsintegration. Sie bewirtschaften einen grossen landwirtschaftlichen Betrieb in Duggingen mit Pferden, Kühen und Schafen. Warum Daniela Birrer auch nach zehn Jahren von diesem Konzept überzeugt ist, erfahren Sie auf der nächsten Seite.

Mit lieben Grüssen,

Hans Eglin, Geschäftsführer

«Im Team von Hof Oberaesch»

Seit 9 Jahren arbeiten Daniela und Patrick Birrer mit dem Jugendsozialwerk zusammen. Die Agronomin und der Landwirt betreiben den Hof Oberaesch oberhalb von Duggingen.

Neben der Ausbildung eigener Lernender nehmen sie Teilnehmende aus unserer Arbeitsintegration auf und bieten ihnen eine abwechslungsreiche Arbeit. «Unsere Teilnehmenden sind Teil des Teams», macht Daniela Birrer klar. «Unsere Arbeit sollte zwar so funktionieren, dass wir ohne sie zurechtkommen können. Aber es ist wichtig, dass sie spüren, dass sie eine wichtige Rolle spielen.»



Foto: Patrick und Daniela Birrer

Keine Angst vor grossen Tieren

Zurzeit sind zwei junge Frauen auf dem Hof. Eine davon ist Magali. Die 23-jährige ist seit rund vier Jahren auf dem Hof Oberaesch. Bevor sie hierherkam, machte sie auf einem anderen Hof eine Lehre zur Pferdewartin. Mit den Tieren kommt sie gut zurecht. Schwieriger war für sie, wenn sie auf sich allein gestellt war. Die Arbeit auf ihrem Lehrbetrieb belastete sie mehr und mehr, weil sie oft längere Zeit niemanden erreichen konnte. Ihre damalige Lehrmeisterin vermittelte den Kontakt zum Hof Oberaesch. Hier ist Magali glücklich und zufrieden.

«Wir schaffen das!»

«Wir sind praktisch immer als Team unterwegs», erzählt Daniela. Einmal allerdings gab es eine Ausnahmesituation: «Wir mussten überraschend weg, weil eine Kuh ausgebücht war. Wir sagten den beiden: Jetzt kommt es auf euch an! Könnt ihr die Tiere versorgen? Die beiden antworteten: Wir schaffen das! Und tatsächlich machten sie einen super Job!»

«Es geht darum zu schauen, dass es den Tieren gut geht. Das ist sehr motivierend für unsere Teilnehmenden.»

Das Tierwohl im Zentrum

Solche Erlebnisse helfen, das Selbstwertgefühl und die Selbstsicherheit zu stärken. Daniela ist auch nach zehn Jahren vom Konzept Hof Oberaesch überzeugt. Die Arbeit mit den Tieren ist abwechslungsreich. Es gibt keine Eintönigkeit. Und trotzdem weiss man jeden Tag, was es zu tun gibt. «Es geht darum zu schauen, dass es den Tieren gut geht. Das ist sehr motivierend für unsere Teilnehmenden.»

Bernhardsberg klärt ab und unterstützt im Hintergrund

Die Zusammenarbeit mit dem Jugendsozialwerk hat sich in den letzten neun Jahren verändert. Anfangs wohnten auch Teilnehmende auf dem Hof. Das war für die Familie oft herausfordernd. Birrers mussten herausfinden, wie sie ihrer Familie und dem Betrieb gerecht werden konnten. Entscheidend war, dass ihre eigenen zwei Kinder nicht zu kurz kommen. Heute hat Daniela Birrer vor allem mit der Arbeitsintegration des Jugendsozialwerks zu tun. Der Bernhardsberg klärt ab, ob eine Zuweisung möglich ist und führt die ersten Gespräche. Fürs AIP plus und für Take off bietet der Hof Oberaesch Kurz-Praktika an. Jugendliche haben hier die Möglichkeit herauszufinden, ob sie für einen landwirtschaftlichen Beruf geeignet sind.

Hof Oberaesch in Stichworten

- Mutterkuhzucht der Rasse Simmental
- Pferdepension
- Reitstunden und Pony-Kurse
- Schafzucht
- Ölproduktion aus eigener Nussbaumanlage

Weitere Informationen: www.oberaesch.ch

Eine Jacke mit dem eigenen Namen

Ein Höhepunkt im Jahr ist jeweils die Weihnachtsfeier. Birrers organisieren ein festliches Essen und natürlich auch Geschenke. Ein beliebtes Geschenk sind Arbeitskleider, versehen mit dem Oberaesch-Logo und dem Namen des Beschenkten. «Für die Teilnehmenden ist das oft das Grösste: der eigene Namen auf der Arbeitsjacke. Das bedeutet doch: Sie gehören zum Team.»

Unsere Allianz-Partner

Nicht nur mit dem Hof Oberaesch arbeitet das Jugendsozialwerk zusammen. Mit den folgenden Institutionen hat die Stiftung Partnerschaften. Dabei nutzt das Jugendsozialwerk das Know-how der Partner und stellt ihnen wiederum das JSW-Netzwerk zur Verfügung. Davon profitieren alle: unsere Allianz-Partner, die Teilnehmenden und die zuweisenden Stellen.

Birmann-Stiftung

Zusammen mit der Birmann-Stiftung bieten wir die Familien-, Erziehungs- und Jugendberatung Region Liestal und Oberes Baselbiet an. Für Einwohner der angeschlossenen 26 Gemeinden ist das Angebot kostenlos.

www.birmann-stiftung.ch



Predigerhof AG

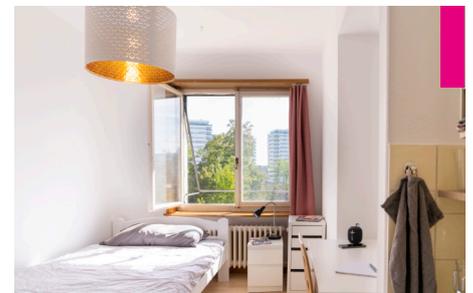
Die Predigerhof AG Reinach ist die Eigentümerin des Restaurants, der Nutzflächen auf dem Areal und der landwirtschaftlichen Gebäude. Das Restaurant ist ein beliebtes Naherholungsziel für Besucherinnen und Besucher aus Basel und dem angrenzenden Bruderholzquartier. Mit der Arbeitsintegration Bernhardsberg führen wir den landwirtschaftlichen Betrieb Predigerhof als Aussenstelle des Bernhardsberges mit Kleintieren, Garten- und Atelierarbeiten für Menschen mit einer IV Rente. Auch die Eigenprodukte im Hofladen finden immer wieder begeisterte Kundschaft.

www.prediger-hof.ch

WOPLA Familienplatzierung

Der Verein Wopla kann die Angebote unserer Arbeitsintegration unkompliziert nutzen. Im Gegenzug stehen der Stiftung Jugendsozialwerk Time out-Wohnplätze von WOPLA zur Verfügung.

www.wopla.ch



Z'RächtCho NWCH

Der Verein arbeitet mit dem Jugendsozialwerk im Bereich Integration von Flüchtlingen zusammen.

www.zraechtcho.ch

Grundlagenwerk

Das Grundlagenwerk ist Franchisegeber des Angebotes «Restwert» beim AIP plus. Gegenstände, die man verkaufen möchte, werden über die Plattform Ricardo für den Kunden verkauft. Restwert übernimmt den kompletten Aufwand beim Verkauf und überweist 70% des Verkaufspreises. Im November eröffnen wir einen neuen Standort Restwert an der Klybeckstrasse in Basel.

www.grundlagenwerk.ch



Pinnwand



Die Ferienpässe machen Kinder und Erwachsene glücklich

Sechs Wochen lang boten die Ferienpässe Laufental-Thierstein und X-Island Baselland Spass, Spannung und Abenteuer. Dank Wetterglück und einer umsichtigen Organisation verliefen sie ohne Pannen. Rund 1500 Kinder nutzten das Ferienangebot und profitierten von über 500 Veranstaltungen.

www.kjf.swiss/kind/ferienpaesse



Frische Waren gesucht für Blaukreuz-Brockis

Unsere beiden Brockis laufen sehr gut. Die grosse Nachfrage bedeutet aber auch, dass sie mehr Waren brauchen. Eine ideale Gelegenheit, gut erhaltene Gegenstände und Möbel abzugeben und Menschen, die sich viele Dinge nicht leisten können, zu unterstützen.

www.brocki-jsw.ch



Pflegefamilien für jugendliche Asylsuchende gesucht

Personen, denen minderjährige Asylsuchende am Herzen liegen und die Fähigkeiten und den Platz für eine Aufnahme haben, dürfen sich gerne bei der Stiftung Jugendsozialwerk melden: www.jsw.swiss/pflegefamilien

Trotz Wetterpech: ein tolles Open Air Kino Bernhardsberg

Die Vorstellung vom Freitag fiel leider ins Wasser. Dafür blieb es am Samstag trocken und die Open Air-Besucher konnten das eindrückliche Filmportrait über Aretha Franklin, der Queen of Soul, erleben. Die rund 100 Besucher genossen die einmalige Atmosphäre und herzliche Gastfreundschaft auf dem Bernhardsberg. www.bernhardsberg.swiss



Trägerschaft

Die Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL engagiert sich für eine nachhaltige Präventions-, Beratungs- und Integrationsarbeit. Zum Auftrag gehören Kinder- und Jugendförderungsangebote, betreutes Wohnen sowie Programme und Dienstleistungen zur Arbeitsintegration.

Adresse

Stiftung Jugendsozialwerk Blaues Kreuz BL
Rheinstrasse 20
4410 Liestal
061 827 99 81
info@jsw.swiss
www.jsw.swiss

Impressum

Redaktion: Mirjam Jauslin
Gestaltung: Ivo Ludwig
Bilder: Daniel Jenni, fotosmile muttENZ
Lektorat: Andreas Dörge, Lorella Bertaso
Auflage: 800 Stück

Für Spenden

IBAN: CH75 0076 9016 1102 3572 4
SWIFT/BIC-Code: BLKBCH22

